

Beitrag zur Flora der Provinz Preussen.

Von

F. Seydler.)

Dem geehrten Leser erlaube ich mir nachstehend einen Bericht über die seltenen und seltneren Pflanzen, welche ich besonders in den letzten Jahren auf meinen botanischen Excursionen in der Provinz Preussen beobachtet und gesammelt habe, abzustatten.

1. *Phleum Boehmeri* Web. sammelte ich an sandigen Stellen bei Brandenburg, Frauenburg, Kadienen; im Ganzen nicht häufig in Ostpreussen.
2. *Arrhenatherum elatius* (L.) M. u. Koch bei Braunsberg und Rossen.
3. *Avena pratensis* L. Ich fand diese bei uns seltene Pflanze hinterm Domberge bei Frauenburg in der Nachbarschaft von *Koeleria cristata* Pers. ziemlich zahlreich. Nach den preussischen Floren kommt sie nur noch bei Thorn, Culm und Memel vor.
4. *Festuca loliacea* Aut., welche ich bei Laukitten unweit Ludwigsort auf Wiesen sammelte, halte ich mit Herrn Dr. C. von Klinggräff für eine schwächige Form von *F. elatior*, mit der sie auch immer zusammen vorkommt. Uebergänge von *F. elatior* zu *F. loliacea* sind nicht zu verkennen. Ebenso scheint mir
5. *Bromus racemosus* L. auch nur eine Form von *B. mollis* L. mit glatten Aehren zu sein, mit der ich sie auf den Wiesen bei Carben, Grunau und Laukitten im Heiligenbeiler Kreise stets vereint angetroffen habe.
6. *Brachypodium sylvaticum* (Huds.) R. Sch. findet sich in Ostpreussen ausser bei Tilsit und Preuss. Holland noch in dem Wäldchen bei Lokehnen in der Nähe von Zinten, wo ich im Sommer 1860 zahlreiche Exemplare sammelte.
7. *Agropyrum caninum* (L.) R. u. Sch. an den Ufern der Bahnau bei Wermten, des Straddick bei Grünwehr u. a. O. im Heiligenbeiler Kreise.
8. *Oryza clandestina* (Web.) A. Br. (*Leersia oryzoides* Sw). Diese

1) Veränderter und vermehrter Abdruck aus den Verhandlungen der Naturforscher-Versammlung zu Königsberg im Sept. 1860.

Pflanze, deren Vorkommen in unserer Provinz anfangs bezweifelt wurde, ist von mir in den letzten Jahren an mehreren Stellen in Ostpreussen gefunden worden. Zuerst in der Nähe von Heiligenbeil an dem Bahnaufusse bei Poln. Bahnau, dann bei Zinten in Jäknitz, Woiditen, Rosen und Pellen; bei Königsberg in Trutenau, meist an Flüssen, Bächen und an Gräben entwässerter Teiche; zuletzt im Spätsommer 1861, an der Weske bei Teschenwalde und der Mühle Behlenhof in der Nähe von Pr. Holland, am Szabiener-See bei Darkehmen, und an der Passarge bei Braunsberg. Jedenfalls ist sie noch weiter in Preussen verbreitet, aber der in den Blattscheiden verborgenen Rispen wegen, welche nur selten zur Entwicklung kommen, leicht übersehen und für junge Exemplare von *Glyceria spectabilis* M. u. K. gehalten worden. Durch ihre Schärfe in allen Theilen und durch ihre gelbgrüne Färbung ist sie leicht von andern Gramineen zu unterscheiden. Nur in einem warmen Spätsommer fand ich sie am Bahnaufusse mit schön entwickelter Rispe.

9. *Cyperus fuscus* L. sammelte ich bei Heiligenbeil am Mühlen-teiche, am frischen Haff bei Poln. Bahnau und am Mühlenteiche bei Trutenau.
10. *Heleocharis ovata* R. Br. Diese für die Phanerogamen-Flora der Provinz Preussen neue Pflanze fand ich im August 1860 an und in dem Graben eines entwässerten Teiches in der Nachbarschaft von *Limosella aquatica* L., *Oryza clandestina* A. Br., *Peplis Portula* L. etc. bei Rosen, einem Vorwerke von Jäknitz, $\frac{1}{2}$ Meilen von Zinten. Nach der Flora der Provinz Preussen von Patze, Meyer, Elkan ist die *H. ovata* bei uns noch nicht beobachtet worden. Dr. v. Klinggräff, der sie in seiner Flora als bei Danzig wachsend anführt, bemerkt in seinem Nachtrage zur Flora S. 87, dass *H. ovata* vorläufig für unsere Flora noch zweifelhaft bleibe, da eine nähere Untersuchung der Frucht ergeben habe, dass seine *H. ovata* von Danzig nur eine Form von *H. palustris* R. Br. sei, die nur äusserlich der *H. ovata* gleiche. Die ächte Pflanze unterscheidet sich von *H. palustris* und *H. uniglumis* R. u. Sch. schon durch den ganzen Habitus, noch mehr aber durch die faserige Wurzel, aus welcher eine Menge dünner, stielrunder, im getrockneten Zustande fein gerillter 1—6 Zoll langer Halme entspringen, die sich theils rosettenartig am Boden ausbreiten, theils aufrecht stehen und durch die rundlichen oder eiförmigen kurzen Aehrchen mit eiförmigen, stumpfen Bälgen und sehr kleinen glatten, scharf berandeten Nüsschen. *H. uniglumis* (Lk.) R. u. Sch. auf Torfboden bei Heiligenbeil und Braunsberg

häufig, immer kleiner als *H. palustris* und mit am Grunde röthlichem Schafte.

- 11.** *Carex pilosa* Scop. fand ich zuerst in einem Laubwalde zwischen Freudenthal und Rödersdorf, 2 Meilen von Heiligenbeil, dann in einer Waldschlucht bei Grünwehr 1 Meile von Zinten. An letzterem Orte traf ich anfangs nur unfruchtbare Blätterbüschel, im darauf folgenden Jahre auch Fruchthalme an. Eben-
dasselbst befanden sich üppige Exemplare von *Luzula campestris* β . *pallescens*, welche fast der *L. angustifolia* (Wulf.) Gke. glichen, die am häufigsten in den Wäldern bei Elbing und Kadienen vorkommt. *C. dioeca* L. sammelte ich auf bruchigen Stellen im Wermter Grunde bei Heiligenbeil; *C. paniculata* L. Kl. Mühle bei Braunsberg; *C. Schreberi* Schrank auf einer Insel bei Pfahlbude in der Nähe von Passarge am frischen Haff, bei Frauenburg und dem Bahnhofe Wolittnick; *C. digitata* L. im Wermten'schen und Schirten'schen Grunde, auch sonst an buschigen Hügeln häufig; *C. silvatica* Huds. bei Freudenthal in der Nähe von Heiligenbeil; *C. flava* β . *Oederi* bei Schirten und bei Jäknitz unfern Zinten.
- 12.** *Juncus balticus* Dethard. traf ich häufig am Seestrande bei Cranz an; *J. filiformis* L. bei Grünhöfchen, Baumgart, auf dem schwarzen Moor im Kreise Heiligenbeil; *J. alpinus* Vill. auf einem Bruche bei Rosen unfern Zinten und bei Radtkehmen bei Darkehmen; *J. supinus* bei Zinten und Heiligenbeil an sumpfigen moorigen Stellen.
- 13.** *Allium ursinum* L. sammelte ich im ganzen Jarftthal und ausserdem bei Grünwehr, wo es mit der seltenen *Veronica montana* L. und der nicht häufig vorkommenden *Struthiopteris germanica* Willd. zusammen vorkommt.
- 14.** *Anthericum ramosum* L. fand ich bei Ludwigsort unter *Pinus silvestris* und im Walde bei Julienhöhe, $\frac{1}{2}$ Meile von Braunsberg.
- 15.** *Asparagus officinalis* L. wild auf den Ruinen von Balga am frischen Haffe.
- 16.** *Polygonatum verticillatum* Mneh. im Louisenhain bei Pellen; *P. anceps* Meh. häufig im Wäldchen bei Keimkallen.
- 17.** *Gagea minima* (L.) Schult. fast überall gesellig mit *G. silvatica* (Loud.) Pers.
- 18.** *Gladiolus imbricatus* L. bei Kobbelbude und Wermten an der Bahnau auf Wiesen zwischen Laubholz.
- 19.** *Orchis incarnata* L. auf feuchten Wiesen um Heiligenbeil und a. O. häufig.
- 20.** *Neottia nidus avis* Rich. sammelte ich in Laubwäldern bei

- Trutenau, am Lateinerberge bei Heiligenbeil, bei Kadienen und hinter der kl. Amtsmühle bei Braunsberg.
21. *Epipactis latifolia* All. im Walde bei Radtkehmen.
 22. *Cypripedium Calceolus* L. Vogelsang bei Elbing.
 23. *Sparganium minimum* Fr. Exemplare mit fast 1 Fuss hohem Stengel sammelte ich im sogenannten Rehteiche, einem Torfbruche bei Jäknitz.
 24. *Triglochin maritima* L. findet sich häufig auf allen Wiesen am frischen Haff, die deshalb besonders geschätzt werden, weil das Vieh diese Pflanze gern frisst.
 25. *Scheuchzeria palustris* L. auf dem Torfbruche bei Jäknitz, und im Walde von Witgirren bei Darkehmen. An den gelben, aufgeblasenen Fruchtkapseln leicht kenntlich.
 26. *Alisma Plantago* β . *graminifolium* im frischen Haff bei Poln. Bahnau unterm Wasser mit linienförmigen Blättern, oft mehrere Fuss lang.
 27. *Betula humilis* Schrk. fand ich in Klewienen bei Darkehmen.
 28. *Rumex aquaticus* L. in Teschenwalde bei Pr. Holland.
 29. *Corispermum intermedium* Schw. auf den Dünen von Cranz bis Sarkau.
 30. *Hippophae rhamnoides* L. kommt nicht allein am ganzen Ostseestrande, sondern auch am frischen Haff bei Balga und Büsterwalde vor. Als A. v. Humboldt 1840 mit dem Könige Friedrich Wilhelm IV. Warnicken an der samländischen Ostseeküste besuchte, erkundigte er sich auch nach der Verbreitung dieser Pflanze in der Provinz Preussen. Es gewährte mir damals eine grosse Freude, dem Meister der Wissenschaft die gewünschte Auskunft zu geben.
 31. *Daphne Mezereum* L. bei Wermten und Schirten im Heiligenbeiler Kreise.
 32. *Aristolochia Clematidis* L. bei Heiligenbeil.
 33. *Armeria vulgaris* Willd. sammelte ich nur an der Hohen Brücke bei Heiligenbeil und auf dem Domberge in Frauenburg.
 34. *Pirola uniflora* L. am Lateinerberge bei Heiligenbeil und im Straddickthal bei Zinten.
 35. *Chimophila umbellata* Nutt. ist in den meisten Nadelwäldern im Kreise Heiligenbeil nicht selten.
 36. *Monotropa Hypopitys* L. b. *glabra* Roth im Walde bei Schirten und am Lateinerberge.
 37. *Veronica prostrata* L. fand ich im Sommer 1860 bei Liebstadt; *V. montana* L. von mir zuerst 1855 in Ostpreussen gefunden und

- zwar in einem Waldthale am Mühlenflesse bei Grünwehr in der Nähe von Zinten.
- 38.** *Digitalis grandiflora* Lam. auf bewaldeten Anhöhen bei Grünhöfchen und Wermten.
- 39.** *Linaria odora* (M. B.) Chav. auf der frischen und kurischen Nehrung.
- 40.** *Verbascum thapsiforme* Schrad. bei Tolkemitt am Haffufer und bei Passarge.
- 41.** *Cuscuta europaea* L. ist überall häufig und den Hülsenfrüchten schädlich; *C. Epithymum* L. mit fremdem Kleesamen eingeführt und heimisch geworden, zerstört die Kleefelder; *C. Epilinum* Weihe auf Lein schmarotzend, findet sich häufiger nördlich vom Pregel; ich erhielt sie von Dr. Heydenreich in Tilsit; in diesem Jahre fand ich sie selbst in grosser Menge auf einem Flachsfelde bei Darkehmen.
- 42.** *Verbena officinalis* L. fand ich vereinzelt bei Heiligenbeil und Ludwigsort.
- 43.** *Mentha aquatica* L. mit der Form *M. sativa* L. bei Trutenau, am Lateinerberge bei Heiligenbeil und an anderen Orten nicht selten.
- 44.** *Elsholia cristata* Willd. fand ich zum ersten Male selbst an der Schlossmauer in Braunsberg.
- 45.** *Lamium incisum* Willd. bei Heiligenbeil und Darkehmen auf bebautem Boden.
- 46.** *Ajuga genevensis* L. bei Frauenburg und Reimannsfelde.
- 47.** *Myosotis versicolor* (Pers.) Sm. am Lateinerberge; *M. hispida* Schldl. auf Grasplätzen und grasigen Anhöhen an vielen Orten um Heiligenbeil, Braunsberg hinter der kleinen Mühle, nur leicht mit *M. stricta* Lk. verwechselt, mit dem es oft zusammen vorkommt und dem es äusserlich sehr gleicht; von dem es sich aber durch die wagerecht abstehenden Fruchtstiele, welche länger als der Kelch sind, hinlänglich unterscheidet.
- 48.** *Erythraea pulchella* (Sw.) Fr. Bei Zinten am Wege nach Jäknitz oft 1 Fuss hoch.
- 49.** *Gentiana Amarella* L. auf Wiesen bei Darkehmen.
- 50.** *Limnanthemum Nymphaeoides* (L.) Lk. im frischen Haff an offenen Stellen zwischen *Scirpus lacustris* L. sehr zahlreich.
- 51.** *Galium boreale* L. bei Heiligenbeil und a. O. häufig. *G. silvaticum* L. bei Reimannsfelde und Kadienen.
- 52.** *Petasites officinalis* Mch. an Gräben bei Heiligenbeil nicht selten; *P. tomentosus* D. C. am Haffstrande häufig.

- 53.** *Inula salicina* L. im Wäldchen zwischen Cranz und Rudau in Samland.
- 54.** *Filago minima* Fr. auf sandigem Boden bei Heiligenbeil.
- 55.** *Senecio vernalis* W. K. dringt immer weiter nach Osten vor und zeigt sich auch schon vereinzelt bei Heiligenbeil und Ludwigsort, wo ich ihn früher nicht fand.¹⁾ — *S. barbaraeifolius* Krock. überall am frischen Haff an feuchten bruchigen Stellen in grosser Menge. — *S. erucifolius* L. fand ich nur ein Mal in der Plantage bei Cranz. Dass diese Pflanze daselbst angepflanzt sein sollte, lässt sich kaum vermuthen. — *S. paludosus* L. b) *riparius* Wallr. an den Ufern der Passarge zwischen Weiden häufig; *S. sarracenicus* L. bei Braunsberg ebenfalls an den Ufern der Passarge unter Weiden.
- 56.** *Achillea Millefolium* β . *lanata* Koch mit wollig zottigen Stengeln, Blättern und Ebenstrausse findet sich nicht zu häufig am frischen Haff bei Büsterwalde und in der Gegend von Schettinien östlich von Braunsberg. — Die vom Dr. von Klinggräff zuerst beobachtete *A. cartilaginea* Ldb. wächst auch am frischen Haff bei Poln. Bahnau und Passarge in riesigen Exemplaren und ist überhaupt in unserer Provinz nicht selten.
- 57.** *Artemisia campestris* L. β . *sericea* Fr. bei Cranz am Ostseestrande.
- 58.** *Galinsoga parviflora* Cav. auf Aeckern bei Heiligenbeil vereinzelt.
- 59.** *Centaurea austriaca* Willd. fand ich bei Grünwehr, Baumgart, Jäknitz, Trutenau; *C. maculosa* Lmk. am Wege zwischen Pr. Holland und Liebstadt, und auf den Wabliner Bergen bei Darkehmen.
- 60.** *Carduus acanthoides* L. auf Dämmen bei Passarge.
- 61.** *Cirsium acaule* (L.) Allion. auf Palven bei Cranz und Brüsterort.
- 62.** *Serratula tinctoria* L. auf Rainen in Gebüsch und an Waldrändern bei Trutenau, Heiligenbeil und Braunsberg.
- 63.** *Arnoseris minima* (L.) Lk. auf sandigem Boden bei Keimkallen und Carben.
- 64.** *Hypochoeris maculata* L. im Schirtner Gründe bei Heiligenbeil und an der Baude bei Frauenburg; *H. glabra* L. bei Trutenau und Keimkallen.
- 65.** *Tragopogon orientalis* L. bei Braunsberg und Frauenburg häufig.
- 66.** *Sonchus paluster* L. am Ostseestrande bei Warnicken.

1) Die Verbreitung findet hier also lokal gerade in der entgegengesetzten Richtung statt, als die, in der diese Pflanze im Ganzen ihr Gebiet erweitert.

- 67.** *Crepis virens* Vill. Oliva bei Danzig.
- 68.** *Hieracium Bauhini* Schult. bei Heiligenbeil und Braunsberg;
H. boreale Fr. auf einer Insel bei Teschenwalde.
- 69.** *Dipsacus silvester* Mill. nicht selten am frischen Haff bei Kahlholz und Passarge.
- 70.** *Knautia arvensis* (L.) Coulter β . *integrifolia* bei Heiligenbeil und Radtkehmen bei Darkehmen auf Anhöhen.
- 71.** *Valeriana dioeca* L. β . *simplicifolia* Kabath häufig im Jarftthale und bei Deutsch Thierau, östlich von Heiligenbeil.
- 72.** *Valerianella oltoria* Pollich auf der Insel Pfahlbude am Ausfluss der Passarge.
- 73.** *Linnaea borealis* L. im Büsterwalde bei Braunsberg und Teschenwalde bei Pr. Holland.
- 74.** *Sambucus Ebulum* L. bei Cranz und Heiligenbeil.
- 75.** *Campanula Rapunculus* L. sammelte ich mit Apotheker Wittrin in Charlottenthal bei Ludwigsort.
- 76.** *Stellaria Friesiana* Ser. in der Plantage bei Cranz unter Erlen, in der Sarkauer Forst unter Nadelholz.
- 77.** Von *Cerastium silvaticum* W. K. dieser überhaupt seltenen Pflanze habe ich zwei neue Standorte aufgefunden. Ich sammelte sie zuerst in Grünwehr bei Zinten, dann in der Gegend von Rippen an sprindigen¹⁾ und waldigen Stellen. Wegen ihrer Aehnlichkeit mit *Malachium aquaticum* (L.) Fr. kann man sie leicht übersehen. Ein charakteristisches Merkmal geben aber die untersten Blätter, welche eiförmig, spitz und plötzlich in den Blattstiel zusammengezogen sind. Nach den preuss. Floren findet sich *C. silvaticum* nur noch bei Kreuzburg und Kapkeim.
- 78.** *Dianthus arenarius* L. überzieht die sandigen Stellen bei Brandenburg, Ludwigsort, Wolittnick, Federau etc. Im Herbst 1859 fand ich am letzteren Orte eine Menge blühender Exemplare. — *D. Armeria* L. sammelte ich in Partheinen bei Heiligenbeil auf einer buschigen Anhöhe.
- 79.** *Alyssum calycinum* L. findet sich hin und wieder auch in Ostpreussen ein, wo es früher nicht vorkam. So am Bahnhofe bei Heiligenbeil, wohin es wahrscheinlich mit dem Kies gebracht ist.
- 80.** *Corydallis intermedia* (L.) Mér. ist um Heiligenbeil bei Schirten, Wermten und Steindorf nicht selten.
- 81.** *Berberis vulgaris* L. fand ich zuletzt in der Gegend von Rippen mit *Crataegus Oxyacantha* L., ein Gebüsch von ziemlicher Ausdehnung bildend. Verwildert konnte die Pflanze hier nicht sein.

1) In der Provinz Preussen = quellig.

- 82.** *Empetrum nigrum* L. auf dem Torfmoore bei Rauschen, bei Trutenau u. a. O.
- 83.** *Mercurialis perennis* L. unter Gebüsch im Schirtner- und Wermter Grunde bei Heiligenbeil.
- 84.** *Tithymalus Cyparissias* (L.) Scop. sammelte ich im Sommer 1859 zum ersten Male in Warnikam bei Bladiau, doch nur sehr vereinzelt. Weiter östlich ist sie noch nicht gefunden worden.
- 85.** *Sanicula europaea* L. in Wäldern um Heiligenbeil häufig.
- 86.** *Eryngium planum* L. bei Marienburg und Stuhl.
- 87.** *Laserpitium prutenicum* L. bei Trutenau und Waltersdorf bei Heiligenbeil.
- 88.** *Sedum sexangulare* L. am Strande des frischen Haffs von Balga bis Passarge, auch bei Rossen häufig.
- 89.** *Sempervivum soboliferum* Sims findet sich auf dem Windmühlenberge bei Rossen sehr zahlreich. Der Boden ist daselbst mit kleinen und grossen Rosetten wie besät. In warmen Sommern kommen viele Pflanzen zur Blüthe.
- 90.** *Hypericum montanum* L. ist im Ganzen in Ostpreussen selten. Ich fand es im Juli 1860 am hohen Ufer der Passarge unweit Sporthenen bei Liebstadt.
- 91.** *Oxalis stricta* L. wuchert zwischen den Steinen am Damme des Trutenauer Mühlenteiches.
- 92.** *Drosera anglica* Huds. findet sich auf dem Torfmoore bei Jäknitz unter *D. rotundifolia* L.; auch bei Klewienen in der Gegend von Darkelmen.
- 93.** *Viola arenaria* D. C. erscheint schon früh und zahlreich auf den Carb'schen Sandbergen.
- 94.** *Geranium columbinum* L. fand ich 1861 hinter den Amtsmühlen bei Braunsberg.
- 95.** *Polygala comosa* Schk. zwischen Marienfelde und Pr. Holland.
- 96.** *Aconitum variegatum* L. im Wermter Grunde bei Heiligenbeil.
- 97.** *Aquileja vulgaris* L. bei Kadienen.
- 98.** *Ranunculus cassubicus* L. im Heiligenbeiler Kreise, im Schirtner Grund und bei Grünwehr. *R. philonotis* Ehrh. bei Heiligenbeil; *R. arvensis* L. bei Reimannsfelde.
- 99.** *Nuphar pumilum* Sm. erhielt ich durch den verstorbenen Seminarlehrer Sadrinna in Braunsberg aus einem See bei Allenstein.
- 100.** *Ribes alpinum* L. wächst zerstreut im Schirtner Grunde, bei Partheinen und an a. O.
- 101.** *Circaea lutetiana* L. in Warnicken und Neuhausen in Samland; *C. alpina* L. in der Sarkauer Forst bei Craz.

- 102.** *Hippuris vulgaris* L. in Gräben bei Rosenberg und Poln. Bahnau am Haffstrande.
- 103.** *Sarothamnus scoparius* (L.) Koch nicht nur häufig im Oberlande, sondern auch auf sandigem Boden im Ripper-Walde, bei Stutthenen und Rensegut.
- 104.** *Genista tinctoria* L. bei Liebstadt so zahlreich, dass sie daselbst zum Färben benutzt wird.
- 105.** *Ononis spinosa* L. am Haffstrande, *O. arvensis* L. häufig im Oberlande bei Schlobitten, Marienfelde und a. O.
- 106.** *Anthyllis vulneraria* L. auf der frischen Nehrung und am Haffstrande; sehr häufig auf den Hügeln von Witgirren und Radtkehmen bei Darkehmen.
- 107.** *Trifolium rubens* L. im Klewiener-Walde bei Darkehmen.
- 108.** *Vicia lathyroides* L. fand ich zuerst bei Gr. Dirschkeim im Samlande, dann im Schirtner Grunde und am Bahnauufer bei Heiligenbeil, zuletzt bei Warnikam; *V. tenuifolia* Rth. bei Darkehmen.
- 109.** *Agrimonia odorata* Mill. in Trutenau, Rippen, Warnikam, Rodelshöfen bei Braunsberg und Klewienen bei Darkehmen.
- 110.** *Potentilla supina* L. am Haffstrande bei Poln. Bahnau, Tolkmitt und Aecker bei Zinten; — *P. norvegica* L. auf Aeckern bei Heiligenbeil und Jäknitz.
- 111.** *Rosa tomentosa* Smith in Gebüschchen von Trutenau bei Königsberg, Rodelshöfen bei Braunsberg, Klewienen bei Darkehmen.
- 112.** *Rubus Chamaemorus* L. soll nach Dr. Koch in Heiligenbeil auch in der Nähe von Bladiau vorkommen; *R. saxatilis* L. bei Klewienen.
- 113.** *Equisetum Telmatea* Ehrh. in einer feuchten Waldschlucht bei Grünwehr; — *E. pratense* Ehrh. fast überall in Ostpreussen häufig, besonders in der Nähe von Heiligenbeil bei Wermten und Gidilgen.
- 114.** *Lycopodium Selago* L. wächst auf dem Torfbruche bei Jäknitz; *L. complanatum* L. fand ich nur einmal im Walde bei Rippen; *L. inundatum* L. ist hinterm Kalkofen bei Heiligenbeil nicht mehr aufzufinden; einen neuen Standort entdeckte ich 1859 bei Büsterwalde.
- 115.** *Botrychium Lunaria* (L.) Sw. ist nicht selten auf Heideboden bei Carben, Preuss. Bahnau, Schirten, Leusuhn etc.; *B. rutaceum* Willd. (*matricariaefolium* A. Br.) gesellig mit *B. Lunaria* aber sehr vereinzelt.
- 116.** *Ophioglossum vulgatum* L. fand ich auf dem Torfbruche bei Jäknitz und

- 117.** *Struthiopteris germanica* Willd. in Waldthälern an Bächen und Flüssen bei Grünhöfchen, am Lateinerberge, im Neuen Walde bei Heiligenbeil, Jäknitz und Naurehden bei Zinten, Sonnenstuhl bei Braunsberg.

Nachträge zur Flora von Schlesien.

Von

R. v. Uechtritz.

Bemerkung. Den hier folgenden Nachträgen erlaube ich mir einige Zusätze beizufügen, welche sich theils auf eigene Beobachtungen gründen, theils auf zuverlässige Mittheilungen, theils endlich auf einzelne, mir bekannt gewordene Druckschriften. Zu den letzteren gehören:

1. Die Jahresberichte der botanischen Sektion der schlesischen vaterländischen Gesellschaft. (J.)
2. Dr. Schauer's Beurtheilung der Wimmer'schen Flora im Litteratur-Blatte der schlesischen Provinzial-Blätter. 1841. (L. B.)
3. C. G. Weimann's Angaben über die Flora um Grünberg, in Dr. E. Wolff's „Weintraubenkur.“ Grünberg, 1852.
4. Dr. C. Helmrich's Prodrömus Florae sudniciensis. Berlin, 1857. (Promotions-Dissertation.) A. Winkler.

† *Atragene alpina* L. ist, wie ich mit Sicherheit ermittelt habe, an dem, Heft II, S. 107 aufgeführten, Standorte durch das Mitglied der Brüdergemeinde Gnadenfeld Mettetal angeflanzt worden, dürfte aber wohl noch in den schlesischen Karpathen zu finden sein, da sie in den benachbarten ungarischen häufig (schon in der Ebene) vorkommt.

Thalictrum silvaticum Koch. Wohnwitz bei Breslau (Behnsch).

Th. simplex L. β . *Th. galioides* Nestl. Hierzu gehören die meisten Exemplare des an der Peterwitzer Mergelgruben schon 1855 von mir aufgefundenen *Thalictrum*. Es finden sich auch deutliche Uebergänge zur Grundform mit länglich-keilförmigen, dreispaltigen, matten Abschnitten der grundständigen Blätter, aber mit linealischen, glänzenden der Stengelblätter.

Th. flavum L. Breslau: Wiesen an der Strasse nach Lissa.

Anemone vernalis L. Steindorf bei Ohlau (Bartsch). Kupp, Schulenburg. Jakobswalde und Kl. Alt-Hammer (Arndt).

Verbesserungen von Druckfehlern.

~~~~~ Heft II.

Seite 10. Zeile 6. v. o. lies *Caprifoliaceae* statt *Canrifoliaceae*.
„ 169. „ 1. v. o. „ 169 statt 691 (bei nicht allen Exemplaren).

Heft III. und IV.

Seite III. Zeile 12. v. o. fehlt L. hinter *Lupinaster*.
„ 70. „ 10. v. u. lies *citrullifolium* statt *citrallifolium*.
„ 77. „ 18. v. u. „ 595 statt 295.
„ 193. „ 6. v. u. „ (Pers.) Loud. statt (Loud.) Pers.
„ 195. „ 21. v. o. „ *Elsholtzia* statt *Elsholia*.
„ 198. „ 11. v. u. „ *Aquilegia* statt *Aquileja*.
„ 210. „ 6. v. u. „ *laciniatum* statt *laciniata*.
„ 216. „ 15. v. u. „ S. statt G.
„ 230. „ 2. v. u. „ *Stenactis* statt *Steuactis*.
„ 249. „ 3. v. u. „ *Cerastium* statt *Ceratium*.
„ 393. „ 13. v. u. „ *Artemisia* statt *Artesmisia*.
„ 394. „ 9. v. u. „ Tilsit statt Tllsit.

Heft V.

Seite III. Zeile 4. v. o. lies W. G. statt G. W.
„ III. „ 3. v. u. „ *leucosperma* statt *leacosperma*.
„ IV. „ 4. v. o. fehlt das Bastardkreuz-Zeichen zwischen *daphnoides* und *argenteo-repens*.
„ 115. „ 1. v. o. lies *olivacea* statt *olivacca*.
„ 119. „ 13. v. u. „ *aquilegiaefolium* statt *aquilegifolium*.
„ 126. „ 1. v. o. „ Desp. statt Derp.
„ 131. „ 13. v. o. „ *Lythrum* statt *Lytrum*.
„ 249. „ 13. v. o. „ 394 statt 94.

VI. Jahrgang.

Seite 296. Zeile 3. v. u. lies *R. Spruce* statt *G. Spruce*.
„ 306. „ 1. v. o. „ *Salix* statt *Solix*.

VII. Jahrgang.

Seite III.	Zeile	4. v. o.	lies Juni statt Juli.
„	IV.	„	9. v. u. „ 207 statt 206.
„	XVIII.	„	14. v. u. „ südlicheren statt sädlicheren.
„	36.	„	1. v. o. „ Crtz. statt Ctrz.
„	60.	„	18. v. o. „ <i>tataricum</i> statt <i>tatarica</i> .
„	75.	„	17. v. u. „ Casp. statt Carp.
„	145.	„	14. v. o. „ <i>Pirola</i> statt <i>Pirula</i> .
„	155.	„	2. v. o. „ <i>Chamaejasme</i> statt <i>Chumaeiasme</i> .
„	199.	„	20. v. o. „ <i>Scaphyfera</i> statt <i>Scgphyfera</i> .

VIII. Jahrgang.

Seite III.	Zeile	16. v. o.	fehlt Schpr. hinter <i>icmadophila</i> .
„	20.	„	21. v. o. fehlt Scop. hinter (L.)
„	70.	„	16. v. u. lies <i>serratum</i> statt <i>sevratum</i> .
„	78.	„	1. v. o. „ <i>Cardamine</i> statt <i>Cardumine</i> .
„	80.	„	21. v. o. „ <i>Pilosella</i> statt <i>Pillosella</i> .
„	108.	„	7. v. u. „ <i>bulbosa</i> statt <i>balbosa</i> .
„	115.	„	6. v. u. „ <i>luteus</i> statt <i>lutens</i> .
„	118.	„	1. v. u. fehlt (Mnch.) hinter L.
„	119.	„	14. v. o. lies <i>tenuifolia</i> statt <i>tennifolia</i> .
„	127.	„	9. v. o. „ <i>Cicuta</i> statt <i>Cicata</i> .
„	134.	„	10. v. u. „ Huds. statt Hads.
„	138.	„	20. v. u. „ L. statt A.
„	167.	„	14. v. u. „ <i>Carex</i> statt <i>C</i> .
„	171.	„	13. v. o. „ <i>fatua</i> statt <i>factua</i> .

IX. Jahrgang.

Seite III.	Zeile	3. v. u.	setze L. hinter <i>Calceolus</i> und Schr. hinter <i>thapsiforme</i> .
„	III.	„	6. v. u. setze Rich. hinter <i>autumnalis</i> .
„	III.	„	7. v. u. lies 85. statt 84. und setze L. hinter <i>minor</i> .
„	41.	„	8. v. u. „ 11. Mai statt 10. Mai.
„	104.	„	13. v. u. „ Wild. statt Wlld.
„	106.	„	10. v. o. „ <i>Potamogeton</i> statt <i>P</i> .
„	107.	„	10. v. u. „ <i>epigeios</i> statt <i>epigejos</i> .
„	142.	„	2. v. u. „ <i>riparium</i> Lasch statt <i>rip</i> .
„	150.		füge hinzu das Zahlzeichen 150 auf der Seite hinter 149.
„	150.	Zeile	7. v. o. lies III. statt IV.

X. Jahrgang.

Seite	38.	Zeile	4. v. o.	lies <i>pumila</i> statt <i>punila</i> .
„	51.	„	10. v. o.	„ <i>macalosa</i> statt <i>nuculosa</i> .

Seite	56.	Zeile	18.	v. o.	lies	Neuhaldensleben	statt	Neuhaldsusleben.
„	86.	„	18.	v. u.	„	<i>Achilla</i>	statt	<i>Achillca</i> .
„	93.	„	3.	v. o.	und	Zeile 20.	v. o.	lies <i>Coronopus</i> statt <i>coronopus</i> .
„	99.	„	17.	v. o.	lies	<i>Alchemilla</i>	statt	<i>Alchemilla</i> .
„	103.	„	14.	v. o.	„	<i>Berteroana</i>	statt	<i>Berteroiana</i> .
„	112.	„	11.	v. o.	„	<i>truncata</i>	statt	<i>truncata</i> .
„	125.	„	2.	v. u.	„	<i>dasyglados</i>	statt	<i>dasyglados</i> .
„	126.	„	1.	v. o.	„	<i>dasyglados</i>	statt	<i>dasyglados</i> .
„	126.	„	14.	v. u.	„	<i>gramineus</i>	statt	<i>grumineus</i> .
„	141.	„	12.	v. u.	„	<i>Rhacomitrium</i>	statt	<i>Rhcomitrium</i> .
„	147.	„	17.	v. o.	„	Schk.	statt	Schn.
„	149.	„	11.	v. u.	„	Nestl.	statt	Nertl.
„	153.	„	8.	v. u.	„	<i>G. sudeticum</i>	statt	<i>H. sudeticum</i> .
„	166.	„	16.	v. o.	„	Sauter	statt	Santer.
„	166.	„	19.	v. u.	„	(Schult.)	statt	(Schalt.)

XI. Jahrgang.

Seite	V.	Zeile	8.	v. o.	lies	erste	statt	achte.	} (Bei nicht allen Exemplaren.)
„	V.	„	10.	v. o.	„	tagende	statt	liegende.	
„	XVI.	„	4.	v. o.	„	X.	statt	IX.	
„	XVI.	„	13.	v. u.	„	19.	statt	18.	

XII. Jahrgang.

Seite	112.	Zeile	13.	v. o.	lies	<i>Tetralix</i>	statt	<i>Tetraxil</i> .
„	134.	Anm. Zeile	6.	v. u.	schalte ein hinter	„Vogesen“:	(statt	„Wasgenwald“).
„	137.	Zeile	4.	v. o.	lies	Standort	statt	Boden.
„	140.	„	19.	v. o.	„	<i>Ceratozamia</i>	statt	<i>Ceratosamia</i> .
„	143.	„	10.	v. u.	„	Juen-nan	statt	Jiin-nan.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen des Botanischen Vereins Berlin Brandenburg](#)

Jahr/Year: 1861-1862

Band/Volume: [3-4](#)

Autor(en)/Author(s): Seydler F.

Artikel/Article: [Beitrag zur Flora der Provinz Preussen. 191-200](#)